



**INFO-
POST
NIED**



NIED
SOZIALE STADT

Ausgabe 6 | 2025 Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt Nied

INHALTE

Natürlich Nied

Thomas Herzog ist der Maimkümmerer für Nied

Projektberichte

#21 Beauftrag – Start der Planung zur barrierefreien Umgestaltung der „Birminghamstraße“

#46 „Mach es zu Deinem Park“ – Start der Planung und Beteiligung für die Parkanlage Nied-Süd

#48 Abgeschlossen – die Kleinspielfeldanlage am Denisweg ist fertiggestellt

#50 Ein neues Ausflugsziel – die naturnahe Umgestaltung des Sossenheimer Wehrs
Mobilitätsstation am S-Bahnhof Nied

Fachgruppe Müll

Frankfurt cleanup 2025

Zu Besuch bei...

Die Gesundheitsberatung zu Fragen des Älterwerdens

Sprechstunden Quartiersmanagement

Termine und Verschiedenes

Liebe Niederinnen und Nieder, liebe Kooperationspartner*innen,

jetzt, wo es draußen wärmer wird, freuen wir uns ganz besonders über die Eröffnung der neuen Kleinspielfeldanlage am Denisweg und die vielen Möglichkeiten sich dort sportlich zu betätigen. Berichten Sie uns gern von Ihren Erlebnissen dort, den sportlichen Begegnungen und Nachbarschaftstreffen.

Haben Sie Interesse in der Gruppe die Fitnessgeräte auszuprobieren und eine Anleitung zu bekommen? Wenden Sie sich gerne an das Quartiersmanagement. Wir unterstützen Sie bei dem Aufbau einer Sportgruppe - auch für ältere Semester.

Für Seniorinnen und Senioren bietet Alexandra Ladach, unsere Gesundheitsberaterin der Caritas, Spaziergänge in der Gruppe an. Vielleicht geht es auch einmal zum Sossenheimer Wehr! In Nied spricht sich langsam herum, dass das Highlight der Restaurantbesuch nach dem Spaziergang ist. Wir freuen uns sehr, dass mit diesem schönen Angebot ein weiterer geselliger Nachbarschaftstreff in Nied entstanden ist.

Natürlich berichten wir in dieser Ausgabe auch über unsere städtebaulichen Vorhaben. Z.B. über die Parkanlage Nied-Süd. Auch hier wird es nach der Umgestaltung viele Möglichkeiten geben sich im Grünen zu erholen, zu treffen und sportlich zu betätigen.

Und wir stellen Ihnen einen neuen Ansprechpartner in Nied vor: Thomas Herzog unser Mainkümmerer für Umweltfragen und Sauberkeit in Nied.

Herzliche Frühlings- und Ostergrüße aus dem Stadtteilbüro Nied.

Ihr Kernteam

Marja Glage	Felix Scharbert	Paul Richter	Jan Thielmann
<i>Quartiersmanagerin</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Projektsteuerer</i>
<i>Caritasverband</i>	<i>Stadtplanungsamt</i>	<i>Stadtplanungsamt</i>	<i>ProjektStadt Integrierte</i>
<i>Frankfurt e. V.</i>			<i>Stadtentwicklung</i>

NATÜRLICH NIED

THOMAS HERZOG IST DER MAINKÜMMERER FÜR NIED

Nied hat einen Mainkümmerer. Er heißt Thomas Herzog. Und jetzt wo es draußen wärmer wird, werden die Niederinnen und Nieder dem Umweltfachmann auch öfters begegnen. Z.B. auf den Straßen und Gehwegen und in den Grünanlagen von Nied. Angestellt ist er bei der GWR und zu seinen Aufgaben gehört, für einen sauberen Stadtteil zu sorgen.

Aber wie ist Nied zu einem Mainkümmerer gekommen? Ins Rollen gebracht wurde das Umweltprojekt durch einen Antrag des Ortsbeirats 6. Tobias Fechner (Mitglied im Ortsbeirat) hatte sich von dem Projekt Kiezhausmeister in Berlin inspirieren lassen und wollte damit auch in Nied in die Wege leiten, was in unserer Bundeshauptstadt schon erfolgreich erprobt wurde. Sie beantragten einen Kiezhausmeister für Nied, mit dem Ziel, Verschmutzungen im öffentlichen Raum endlich besser in den Griff zu bekommen. Der Magistrat befürwortete das Projekt und beauftragte

die Stabsstelle Sauberes Frankfurt ein Konzept dafür zu entwickeln und einen Träger zu beauftragen.

Das entwickelte Konzept konnte in das bestehende Projekt der Umweltlotsen integriert werden, welches durch die GWR für die Stabsstelle Sauberes Frankfurt durchgeführt wird. Die Teilnehmenden im Projekt übernehmen Reinigungs- und Entsorgungsleistungen sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen, die die Verbesserung der Stadtsauberkeit fördern. Die zu erbringenden Leistungen sind ausschließlich solche, die durch das Satzungsgeschäft der Abfall- und Straßenreinigungssatzung nicht abgedeckt werden können.

Das Umweltprojekt Mainkümmerer ist einzigartig in Frankfurt und wird zunächst im Stadtteil Nied erprobt.



Thomas Herzog - Der neue Mainkümmerer für Nied (Foto: Recyclingzentrum Frankfurt)

Thomas Herzog ist nicht mit einem Müllmann zu verwechseln. Vielmehr gehören zu seinen Aufgaben, Abfälle und unangemeldeten Sperrmüll zu melden und für die Beseitigung zu sorgen. Auch ist er befugt Müllverursacher anzusprechen und sie auf die richtige Müllentsorgung hinzuweisen.

Haben sie Fragen zur Entsorgung von Abfällen z.B. Grünschnitt, Bauschutt, Farben oder Kleidung? Dann sprechen sie ihn gerne an. Thomas Herzog ist in Nied mit einem kleinen Elektroauto unterwegs. Sie erreichen ihn montags bis freitags bis 14 Uhr. Wenn sie nicht auf die zufällige Begegnung warten wollen, wenden Sie sich gerne an das Quartiersmanagement. Hier können Sie einen Termin mit dem Mainkümmerer vereinbaren und ihn persönlich kennenlernen.

PROJEKTBERICHTE

#21 BEAUFTRAGT - START DER PLANUNG ZUR BARRIEREFREIEN UMGESTALTUNG DER "BIRMINGHAMSTRASSE"

Im Stadtteil Nied gibt es zahlreiche Hindernisse, die die Mobilität insbesondere von zu Fuß gehenden Menschen im öffentlichen Raum beeinträchtigen – sei es durch offensichtliche bauliche

Barrieren wie Bahntrassen und große Hauptverkehrsstraßen oder durch weniger augenscheinliche Hindernisse wie fehlende Bordsteinabsenkungen, Falschparker oder unzureichend beleuchtete bzw. schlecht einsehbare Wege. Diese erschweren in der Summe vor allem älteren Menschen (mit Rollator), Kindern und Familien (mit Kinderwagen) und Menschen im Rollstuhl ihren Alltag. Auch das Fehlen von Sitzgelegenheiten, damit zum Beispiel ein älterer Mensch auf dem Weg zur Straßenbahn zwischendurch Kraft tanken kann, kommt sicher nicht jedem gleich in den Sinn.

Um diese Barrieren schrittweise abzubauen, wurde ein Programm für barrierefreie Nahmobilität und Sitzmobiliar im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für Nied (ISEK) als Projekt Nr. 21 festgehalten. Ziel ist es, die Mobilität und Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern. Besonders im Fokus stehen Familien, ältere Menschen und Personen mit Beeinträchtigungen.

Den Auftakt macht passenderweise die Birminghamstraße. Denn hier sind eine Altenwohnanlage, eine Kindertagesstätte sowie die Panoramaschule beheimatet, zudem befinden sich an den beiden Enden der Straße einmal die beliebte Parkanlage Nied-Ost und zum anderen der größte Verein in Nied, die SG Eintracht (ehem. SG Nied).

Planungsphase und Bürgerbeteiligung

Nach der erforderlichen Ausschreibung konnte nun ein Planungsteam mit der Planungsaufgabe der barrierefreien Wegegestaltung für die Birminghamstraße betraut werden. Dabei geht es vor allem um punktuelle Eingriffe. Vom Stadtplanungsamt wurde dafür das Verkehrsplanungsbüros von Mörner zusammen mit dem Stadtplanungsbüro Drei Eins als Team beauftragt, das bereits seine Arbeit mit der notwendigen Grundlagenermittlung und ersten Vorplanungen aufgenommen hat.

Natürlich werden dann für die konkrete Planung die Anwohner*innen und Institutionen aus der Nachbarschaft aktiv in den Prozess mit einbezogen. Die Bürgerbeteiligung ist für den Zeitraum nach den Sommerferien vorgesehen, Details zu Terminen und Orten folgen dann im Vorfeld.



Ein Zebrastreifen als eine der wenigen Querungshilfe in der Birminghamstraße (Foto: ProjektStadt)



Im Bereich der Kindertagesstätte gibt es derzeit keine Querungshilfe für Kinder (Foto: ProjektStadt)

#46 "MACH ES ZU DEINEM PARK" - START DER PLANUNG UND BETEILIGUNG FÜR DIE PARKANLAGE NIED SÜD

Eine Parkanlage für Nied-Süd – Anwohner*innen liefern Ideen

Die unscheinbar wirkende Grünanlage in Nied-Süd, zwischen Alzeyer Straße und der Auffahrt zur B40 gelegen, wird im Rahmen des Städtebauprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ neugestaltet (siehe frühere INFO-Post Ausgaben). Dank des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ stehen Gelder sowohl für die Planung, die Beteiligung als auch die Umsetzung bereit.

Auf dem Weg zur Neugestaltung sind mehrere Beteiligungsbausteine vorgesehen. Nach der Beauftragung des Landschaftsplanungsbüros RMP SL wurden die ersten Beteiligungsphasen durch die ProjektStadt und das Quartiersmanagement gemeinsam mit RMP SL und dem Stadtplanungs- und Grünflächenamt geplant und organisiert. Ziel der Beteiligung ist, eine große Bandbreite an Blickwinkeln der Menschen vor Ort auf das Areal in die Planung einfließen zu lassen. Denn eine gute Planung orientiert sich eng an diesen Bedürfnissen, auch wenn diese nicht immer ein einheitliches Bild abgeben mögen.

Im Februar und März 2025 ging es dann los. In sechs Beteiligungsbausteinen haben bisher insgesamt rund 175 Menschen aus Nied ihre Anregungen, Hinweise und Ideen zur Neugestaltung eingebracht – getreu dem Motto „Mach es zu deinem Park“.



Wie stellen Sie sich die neue Parkanlage vor? Was braucht es und vor allem wo, damit die Menschen den Park positiv annehmen werden? Die Bürgerbeteiligung liefert hierzu Antworten. (Foto: ProjektStadt)



Die Vertreter des Grünflächen- und Stadtplanungsamtes im Gespräch (Foto: ProjektStadt)

Beteiligungsergebnisse

Alle Ideen wurden dokumentiert, werden durch das Planungsbüro ausgewertet und im Rahmen der nun zu erstellenden Entwurfsplanung auf Umsetzbarkeit geprüft. Grundsätzlich stellte sich heraus, dass Spielplatz und Sportbereich an ihren bestehenden Positionen verbleiben sollten, während die übrigen Teile nur behutsam umgestaltet werden sollten. Einigkeit bestand über alle Zielgruppen hinweg, dass es mehr Sitzgelegenheiten, ausreichend Mülleimer mit Deckel, viel Grün und ausreichend Verschattung sowie Beleuchtung für mehr Sicherheit vor allem für den Hauptweg braucht. Zudem fanden alle eigene Treffpunkte für die Jugend und Trinkwasserspender v.a. für die Sport- und Spielzone eine gute Sache.

Bei dem Bereich des bereits bestehenden Spielplatzes ging es den Teilnehmenden vor allem um eine Aufwertung durch neue Spielgeräte für alle Altersklassen, mehr „Gruppenspiele“ und eine möglichst inklusive Gestaltung. Auch sollte ein Bereich für die beaufsichtigenden Eltern und Großeltern mitgedacht werden – zum Beispiel mit einer Boulebahn, Sitzbänken und Tischen. Viele unterschiedliche Ideen wie z.B. Picknick oder Federball gab es für die Fläche südlich des Spielplatzes am Ende der Landauer Straße.

Für den mittleren Finger stand aufgrund der Nähe zu den Wohnhäusern das Thema Ruhe-Oase im Fokus. Sowohl begeisterte Zustimmung als auch einige Zweifler fand die Idee einer Gestaltung als „essbarer Garten“ mit Kräutern und Obstbäumen. Wichtig war den meisten Anwohnenden aus den angrenzenden Wohnhäusern, dass ihre privaten Erdgeschossbereiche gut geschützt werden.

Für das Sportareal im östlichen Teil war der Wunsch klar, zum einen eine größere Angebotspalette als bisher zu ermöglichen, kombiniert mit einer besseren Qualität. Gesetzt scheinen v.a. bei den Jugendlichen die Sportarten Fußball und Basketball mit einem guten Bodenbelag- daneben wurden zahlreiche weitere Sportarten genannt. Zu der inzwischen gut genutzten Calisthenics-Anlage gab es Wünsche nach einer punktuellen Ergänzung. Der Schwerpunkt in diesem Bereich sollte v.a. für Jugendliche ausgelegt sein. Diese wünschten sich ergänzend Bereiche mit Überdachung, Betonquadern und Liegepodesten oder Hängematten zum Chillen.

Bei der geplanten Flaniermeile wurde von einigen Nieder*innen ein Belag gewünscht, der für Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen gut befahrbar sein soll. Viel Zustimmung fanden angrenzende Picknickflächen, verbunden bei einigen mit der Sorge vor zu viel Lärm.

Das und was alles machbar ist, wird nun Teil des Planungs- und Prüfprozesses sein. Beim zum Teil geäußerten Wunsch nach einer ausgewiesenen Grillfläche deutet sich bereits jetzt an, dass die Grünanlage dafür flächenmäßig zu klein ist. Als Kompromiss werden Picknickplätze und eine Picknickwiese geplant. Zudem wollen das Grünflächen- und Stadtplanungsamt aufgrund der hohen Nachfrage prüfen, ob sich an anderer Stelle ein offizieller Grillbereich realisieren lässt.

Wie geht's weiter?

Die gesammelten Ideen und Rückmeldungen werden nun vom Projektteam ausgewertet und in die sogenannte Entwurfsplanung integriert. Vor den Sommerferien wird dann bereits deutlich detailschärfere Ausgestaltung erneut im Quartier vorgestellt und mit allen Interessierten diskutiert.

#48 ABGESCHLOSSEN - DIE KLEINSPIELFELDDANLAGE AM DENISWEG IST FERTIGGESTELLT

Am 21. März wurden in Frankfurt Nied die neuen Kleinspielfelder am Denisweg neben dem Sportplatz des FV Alemannia 08 Nied feierlich eröffnet. Die Eröffnungsveranstaltung lockte bei strahlendem Sonnenschein rund 100 Besucherinnen und Besucher an. Auch Oberbürgermeister Mike Josef und Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen und Wohnen, waren gekommen und würdigten die Bedeutung der neuen Sporteinrichtungen für den Stadtteil, die engagierte Vereinsarbeit sowie die finanzielle Unterstützung durch das Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt. Von dieser Anlage profitieren sowohl der Verein als auch die Öffentlichkeit.

Der FV Alemannia 08 Nied sorgte mit seinen Vereinsmitgliedern für eine tolle Atmosphäre und die Verpflegung an diesem Nachmittag. Es gab einen regen Austausch unter den Anwesenden und so manche der Gäste, egal ob Jung oder Alt, probierten mit Begeisterung die Fitnessgeräte aus und warfen Körbe auf die neue Streetballanlage.



So sieht die neue Kleinspielfeldanlage aus (Fotos: Stadtplanungsamt Frankfurt am Main und ProjektStadt)

Sportliche Vielfalt für die Nachbarschaft

Mit der neuen Anlage hat der Stadtteil einen attraktiven Treffpunkt für die Nachbarschaft mit tollen Fitness- und Sportangeboten hinzugewonnen. Auf der zuvor ungenutzten Fläche am Denisweg, die von August 2024 bis Januar 2025 umgestaltet wurde, entstanden ein Kunstrasenfeld für Fußball, ein Kunststoffplatz für Basketball und zusätzlich neun Fitnessgeräte, die vielfältige Bewegungs- und Trainingsmöglichkeiten bieten. Das gesamte Gelände wurde mit einem Beleuchtungsmast ausgestattet, sodass bis in die Abendstunden Sport betrieben werden kann. Zudem wurden Zäune und Ballfangzäune um die Spielfelder errichtet und auch für ausreichend Bänke, Mülleimer und Fahrradständer ist gesorgt.

Ein besonderes Merkmal ist das Tor im Zaun zum Gelände des FV Alemannia 08 Nied, der die Anlage während seines Trainings mitnutzt. Doch grundsätzlich kann das Sportangebot durch einen eigenen öffentlichen Zugang vom Denisweg von allen kostenlos und ohne Anmeldung genutzt werden – viel Spaß dabei.

Für das sportliche Highlight sorgte ohne Zweifel ein Fußballspiel der hessenweit höchst erfolgreichen E-Jugend des FV Alemannia 08 Nied, die zusammen mit dem Oberbürgermeister Josef und Stadtrat Gwechenberger die Anlage symbolisch einweihen.





Eindrücke der Einweihungsfeier (Fotos: Stadtplanungsamt Frankfurt am Main und ProjektStadt)

#50 EIN NEUES AUSFLUGSZIEL - DIE NATURNAHE UMGESTALTUNG DES SOSENHEIMER WEHRS

Ein neues lohnendes Ausflugsziel an der Nidda

Die naturnahe Umgestaltung des Sossenheimer Wehrs ist nahezu abgeschlossen. Entstanden ist ein lohnendes Ausflugsziel an der Nidda. Das im Jahr 1930 errichtete Wehr war in die Jahre gekommen und seine Bausubstanz stark angegriffen. Durch die umfassenden Renaturierungsarbeiten konnte nicht nur die Hochwassergefahr reduziert, sondern auch die Auenlandschaft wiederbelebt und in einen weitgehend natürlichen Zustand zurückgeführt werden. Die abschließenden Arbeiten erfolgen in den nächsten Monaten.

Durchgeführte Maßnahme

Im Zuge der Renaturierung wurde das Sossenheimer Wehr über die Nidda, zurückgebaut. Anstelle der bisherigen, zwei Meter hohen Wehranlage mit beweglichen Stauklappen entstand ein festes sogenanntes Streichwehr rd. 200 m oberhalb des alten Standortes. Ein Streichwehr ist eine meist parallel zur Fließrichtung eines Flusses angeordnete Überlaufschwelle, die einen Teil des Niddawassers in den Grill'schen Altarm lenkt. Eine zusätzliche Sohlrampe stellt die Anbindung des unteren Endes des Altarms an die Nidda sicher. Dabei handelt es sich um eine künstlich geschaffene, schräg abfallende Stufe aus möglichst naturnah verlegten Bruchsteinen, über die das Wasser abfließt. Neben einer Ersatzbrücke für den ehemaligen Wehrsteg wurden zwei weitere neue Brücken errichtet. Diese drei Überquerungsmöglichkeiten verbessern die Zugänglichkeit der Landschaft für Besucher*innen.

Flora und Fauna

Jahrelang stellte das Sossenheimer Wehr allein aufgrund seiner Größe eine unüberwindbare Barriere für wandernde Fische dar. Mit dem Umbau wurden auch zwei Fischaufstiegsanlagen installiert – eine Anlage wurde in den Wehrrücken des neuen Streichwehrs integriert, eine weitere parallel zur Sohlrampe am unteren Altarm. Diese ermöglichen Fischen und anderen Wasserorganismen das Aufsteigen ins Oberwasser. Gleichzeitig entsteht ein faszinierendes Naturerlebnis für Besucher*innen, da vor allem Barben und Nasen auf ihrer Wanderung zu den Laichplätzen beobachtet werden können.

Nicht nur die Tierwelt profitiert von der Renaturierung: Ehemals heimische Pflanzenarten können sich wieder am Uferbereich ansiedeln und tragen zusammen mit den neu gepflanzten Gehölzen zukünftig zu einer naturnahen Landschaft bei. Die Nidda wird damit nicht nur ökologisch aufgewertet, sondern auch das Gebiet mit Wohlfühlatmosphäre gestärkt.

Neue Auenlandschaft mit Freizeitmöglichkeit

Eine naturnahe Grünverbindung, in der die Natur bestmöglich geschont werden soll, wurde geschaffen. Für naturbegeisterte Spaziergänger*innen und Radfahrer*innen wurde auf der nördlichen Niddaseite ein Bereich angelegt, an dem gerastet und die Natur beobachtet werden kann. Die Wegeverbindungen am Sossenheimer Wehr wurden erneuert. Spaziergänger*innen, Radfahrer*innen und Naturbegeisterte können auf den Wegen die naturnahe Umgebung erkunden. Der Uferweg am Nordufer steht bereits zur Verfügung und bald wird auch der Weg entlang des südlichen Niddaufers für alle zugänglich sein.

Mit ihren grünen Uferbereichen, den bereitgestellten Sitzblöcken und neuen Aussichtspunkten bietet sie eine idyllische Oase der Ruhe – ideal, um dem städtischen Trubel zu entfliehen und das sanfte Rauschen des Wassers zu genießen.

[Für mehr Informationen klicken sie hier!](#)



Neue Perspektiven am Sossenheimer Wehr. (Foto: Stefan Cop)

FACHGRUPPE MÜLL: FRANKFURT CLEANUP 2025

Am 28. und 29. März veranstaltete die Stadt Frankfurt einen Frühjahrsputz – der Frankfurt Cleanup 2025.

Auch in Nied waren an beiden Tagen Freiwillige mit der Müllzange unterwegs.

Michael Weingärtner von der Fachgruppe Müll (eine Unterarbeitsgruppe zum Beirat Soziale Stadt Nied) organisierte mit den Lotsinnen und Lotsen Manfred Knoth, Claus-Dieter Bauer, Heike Karrenbauer, Steffi Müller-Dreieicher, Peter Michael Buhr, Gabi Hügelmeyer, Frank Rusko und Christine Lühn und Jürgen Lorz von der Freiwilligen Feuerwehr Nied am Samstag den Einsatz.

46 Engagierte aus Nied und Sossenheim waren in allen Siedlungsteilen und an Main und Nidda unterwegs. Die Ausbeute war groß, was die zahlreichen gut gefüllten Säcke zeigen. Besonders erfreulich war, dass so viele Familien die Zeit zum gemeinsamen Tun für die Umwelt nutzten und dass in Nied-Ost einige Freiwillige auch nochmal am Nachmittag unterwegs waren. Die Freiwillige Feuerwehr befreite Nied von 15 Autoreifen und an allen Sammelorten fanden sich wieder Lachgas-Dosen.

Ganz besonders vorbildlich war auch der Einsatz der Schülerinnen und Schüler der Niddaschule, die bereits am Freitag rund um die Schule mit sechs Klassen unterwegs waren. So war am Samstag danach alles rund um die Schule wie leergefegt.

Im Namen der Organisatorinnen ein ganz herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helfer. Die Schülerinnen und Schüler wurden mit kleinen Spielzeugen belohnt.

Am 19. und 20.09.2025 findet dann das nächste Event, der „World Cleanup Day“, auch in Nied statt. Wir freuen uns schon jetzt auf Anmeldungen von engagierten Mitstreiter*innen bei der Organisation und im Einsatz.





Freiwillige Helfer*innen bei der Aufräumaktion Frankfurt Cleanup 2025 in Nied (Fotos: Freiwillige Helfer*innen)

ZU BESUCH BEI...

DIE GESUNDHEITSBERATUNG ZU FRAGEN DES ÄLTERWERDENS

Einige Niederinnen und Nieder kennen mich, Alexandra Ladach, als Leiterin der Spaziergruppe für die älteren Bürger*innen, die sich einmal im Monat vor dem Stadtteilbüro der Sozialen Stadt trifft und sich unter dem Motto „Gemeinsam in Bewegung sein“ auf den Weg macht. Mit regelmäßig 20-25 Personen ist dieses Angebot schon längst kein Geheimtipp mehr und ich freue mich jedes Mal über diesen tollen Zuspruch!

An dieser Stelle habe ich nun die Gelegenheit einen kleinen Einblick in meinen regulären Arbeitsbereich zu geben. Seit 5 Jahren nun schon leite und realisiere ich als Mitarbeiterin der Caritas das Projekt „**Präventive Hausbesuche – West**“ in den Stadtteilen Nied, Höchst und Unterliederbach, welches im Rahmen des *Frankfurter Programms* „*Würde im Alter*“ gefördert wird. Dadurch sind alle meine Angebote kostenfrei.

Das Projekt zielt mit den vorbeugenden **Beratungsbesuchen für ältere Menschen (65+)** grundsätzlich darauf ab, die Gesundheit im Alter zu stärken und damit eine selbständige Lebensführung im eigenen Zuhause möglichst lange zu erhalten. Dazu bietet ein Gespräch im vertrauten häuslichen Umfeld (Hausbesuch) die Möglichkeit, Themen rund um das Älterwerden anzusprechen und ggf. konkret anzugehen. Diese können sehr vielfältig sein, beginnend mit dem wichtigen Thema Bewegung und Mobilität, über Sturzprävention und nützliche Hilfsmittel, Hausnotruf bis hin zur Vermittlung von unterstützenden Alltagshilfen. Bei Bedarf wird auch beim

Antrag für einen Pflegegrad geholfen. Ratsam ist es weiterhin, allgemein über Vorsorge zu sprechen, sowohl was die Früherkennung von möglichen Beeinträchtigungen betrifft, z.B. beim Hören oder Sehen, ebenso wie Fragen rund um eine Patientenverfügung und/oder Vollmacht.

Letztlich ist die *Vorbeugung von Einsamkeit* ein bedeutendes Thema des Projektes. Um dieser entgegenzuwirken, ist es wichtig, zu wissen, wo jemand davon betroffen sein könnte und demnach entsprechende Angebote zu machen. Dazu hilft es im Stadtteil, in der Nachbarschaft, im Gespräch zu bleiben, wachsam füreinander zu sein – so kann es schließlich gemeinsam gelingen, auf von Einsamkeit bedrohte Personen zuzugehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ihnen die vielseitigen, bestehenden Angebote im Stadtteil besser zugänglich zu machen. *Soziale Kontakte fördern, vermitteln und vernetzen* – diese Aspekte sind mir somit stets ein wichtiges Anliegen im Rahmen meiner Beratungstätigkeit.

Ältere Menschen im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit, ebenso wie ihre Angehörigen und Nachbarn, sind herzlich eingeladen, auf mich zuzukommen.

Mein Büro befindet sich in den Räumen des **Pfarrheims Sankt Markus, im Nieder Kirchweg 12**. Um einen Beratungstermin zu vereinbaren, erreichen Sie mich unter **069 2982 1404** – ggf. Anrufbeantworter – oder per E-Mail an **alexandra.ladach@caritas-frankfurt.de**.

Menschen zusammenbringen, neue Orte im Stadtteil entdecken, in guter Gesellschaft leckeres Essen genießen – und vielleicht neue Freundschaften entwickeln – all dies sind Ziele, die mit dem Spazierangebot „Gemeinsam in Bewegung sein“ verfolgt werden.



Spaziergang zum Brunnchen, Sossenheim – zum 3 jährigen Jubiläum, Sept. 2024 (Foto: Caritas Frankfurt)

SPRECHSTUNDEN QUARTIERSMANAGEMENT

Dienstag 10:00-12:00 Uhr

Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Und nach Vereinbarung.

Dienstags und donnerstags von 10:00-12:00 Uhr
„CariMa“ Caritas-Markt für Leib und Seele: kostenfreie, gespendete Lebensmittel

TERMINE DES QUARTIERSMANAGEMENTS MIT LOKALEN PARTNERN

Veranstaltungen im Stadtteilbüro

Lebensmittelausgabe CariMa
kostenfrei für alle

Mietersprechstunde

Sprachkurs deutsch

Spaziergang für ältere Menschen

Beirat Soziale Stadt

Internationaler Nachbarschaftstreff

Alt-Nied 13

Dienstag & Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

letzter Dienstag im Monat
im April am 22.4.

Dienstag und Freitag 17:30 - 19:00 Uhr
nicht in den Ferien

Mittwoch 11:00 Uhr
30.04., 28.05., 25.06.

Treffpunkt: Stadtteilbüro
Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr
25.06., 20.08., 22.10., 10.12.

Samstag 15:00 - 17:00 Uhr
10.05., 14.06., 13.09., 08.11., 13.12.

Beratung im Willkommenshäuschen

FRAP Beratungszentrum
Beratung zu beruflicher Orientierung, Jobsuche,
Bewerbung, Qualifizierung

AG Caritas der katholischen Pfarrei
St. Hildegard
Caritas-Gesundheitsberatung für Senioren

Sozialverband VDK
Kreisverband Frankfurt
Lotsenfunktion im sozialen Bereich
Schwerpunkt Schwerbehinderung

Dürkheimer Straße 40

Mittwoch, 16.04., 15:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 23.04., 10:00 - 14:00 Uhr

Montag, 28.04., 15:00 - 19:00 Uhr

**Neu im Willkommenshäuschen:
Ehrenamtliche Sozialberatung**

**Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Eröffnung am 04.06.**

Veranstaltung an anderen Orten

Orientierungsmobil
Berufsberatung für Jugendliche

Frühstück für Frauen

Fußball und Fitnesscoaching
für Kinder und Jugendliche

Tanzabend

Mittwoch 16:00 -18:00 Uhr
am Jugendhaus Nied, Birminghamstraße 119

Donnerstag 09:30 - 11:00 Uhr
08.05., 12.06.

Frankfurter Verband, Birminghamstr. 20

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr
Bolzplatz Alzeyer/ Dürkheimer Straße

Freitag ab 19:00 Uhr

23.05.

Frankfurter Verband, Birminghamstr. 20

Weitere Veranstaltungen in Nied

www.vereinsring-nied.de/veranstaltungen

SAVE THE DATE: 1. JUNI HÖFEFLOHMARKT IN ALT_NIED

Alle Nachbarn aus Alt-Nied sind herzlich eingeladen mitzumachen. Der Flohmarkt findet jeweils im eigenen Hof statt. Nachbarn, ohne eigenen Hof, können ihre Ware im Hof der "Waldlust" präsentieren.

Eine Anmeldung per E-Mail ist ab sofort möglich.

E-Mail: flohmarkt-altnied@email.de

Ihre Kontaktdaten werden für diesen Zweck gespeichert und nach der Veranstaltung gelöscht.

Der Höfe-Flohmarkt ist eine Veranstaltung der Bewohnervertretungen für Alt-Nied (Claudia Köster und Steffi Müller-Dreieicher).



STADTPLANUNGSAMT JETZT AUCH AUF INSTAGRAM

Das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main ist nun auch auf Instagram online für Sie da. Folgen Sie unter dem Link https://www.instagram.com/frankfurt_stadtplanung oder scannen Sie einfach vom nachfolgenden Bild den QR-Code.

Das Stadtplanungsamt freut sich, Sie auf Instagram zu begrüßen!

Auf dem neuen Kanal informiert es über aktuelle News der Stadtplanung, der Stadtentwicklung, der Stadterneuerung und des Öffentlicher Raums. Natürlich berichtet das Stadtplanungsamt auch über Wohnen, den Hochhausentwicklungsplan, Bürgerbeteiligungen, Bebauungspläne und vieles mehr.

Ausführliche Informationen und Hintergründe zu den Stadtplanungsamtsaktivitäten erhalten Sie zudem weiterhin auf der Homepage unter <https://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de>.



Herausgeber:

Caritasverband Frankfurt e.V., Quartiersmanagement Nied
Alt-Nied, 13, 65934 Frankfurt am Main

Telefon 069 2982 6540
qm-nied@caritas-frankfurt.de
www.caritas-frankfurt.de

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen